

**DRINGLICHKEITSANTRAG**

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

**Tiroler Bevölkerung entlasten:  
ASFINAG-Millionen aus Mauterlösen in Tirol einsetzen!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

**DRINGLICHKEITSANTRAG:**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, ehestmöglich mit der Bundesregierung und der ASFINAG in Verhandlungen zu treten, mit dem Ziel, die in Tirol lukrierten ASFINAG-Mauterlöse auch in Tirol zum Zwecke der Entlastung der Tiroler Bevölkerung einzusetzen.“**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Wohnen und Verkehr** sowie dem **Finanzausschuss** zugewiesen werden.

## B E G R Ü N D U N G:

Am 14. September 2021 hat Landeshauptmann Günther Platter via Soziale Medien folgende Forderung veröffentlicht:

*„Ich fordere die #ASFINAG auf, die Mauteinnahmen künftig auch dort zu investieren [sic!], wo sie eingenommen werden und wo die Belastung am größten ist!“*

Und weiters:

*„Anstatt die #Mauteinnahmen für die #Entlastung der Tiroler Bevölkerung einzusetzen, werden diese von der ASFINAG nach #Wien verschoben. Das muss ein Ende haben.“*

Dieser Ansatz und diese Forderung von Landeshauptmann Günther Platter sind dem Grunde nach richtig und sind daher auch mit Nachdruck zu verfolgen. Daher müssen den kämpferischen Worten auch konkrete Taten folgen.

Österreichweit hat die ASFINAG im vergleichsweise verkehrsrärmeren Jahr 2020 Mauterlöse in der Höhe von 2,084 Milliarden Euro erwirtschaftet, die konkreten Bundesländerergebnisse sind dem Geschäftsbericht der ASFINAG leider nicht zu entnehmen. Eine regionale Investitionsgarantie ist notwendig. Dort wo die Millionen an Mautgeldern eingenommen werden, müssen auch die Millionen an Mautgeldern in die Entlastung der Bevölkerung fließen.

Der gegenständliche Antrag stellt damit einen Schulterschluss des Landtages mit den Forderungen von Landeshauptmann Platter dar und soll ihn bei seinen Verhandlungen unterstützen.

Die Unterstützung des Landtages scheint auch notwendig zu sein. Denn Günther Platter ist nicht der erste Landeshauptmann, der die Forderung nach einer Investitionsgarantie für Mautgelder in der Region stellt. Unter anderem ist bereits sein Amtsvorgänger DDr. Herwig van Staa im Jahr 2005 mit seinem Vorstoß gescheitert, die Hoheit über die im „*Heiligen Land*“ eingefahrenen Mauteinnahmen zu erlangen. Die damalige, lakonische Reaktion des Verkehrsministeriums: *„Die träumen von warmen Eislutschern“*.<sup>1</sup>

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich daraus, dass in Tirol die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und der Schutz der Bevölkerung eine große Herausforderung darstellen und hierfür die enormen Mauteinnahmen der ASFINAG in Tirol, resultierend aus der Verkehrs- und Transitbelastung der Bevölkerung in unserem Land, zweckgebunden im Sinne einer regionalen Investitionsgarantie verwendet werden sollen.

Innsbruck, am 30. September 2021

---

<sup>1</sup> Siehe „*Tiroler greifen nach Mautgeldern*“, Der Standard, 09.05.2005